



Vorlage Nr. 101.17.32

Kassel, 5. Mai 2011

Open Office in der Verwaltung

Anfrage

zur Überweisung in den Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Grundsatzfragen

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele Lizenzen proprietär angebotener Betriebssystem und Anwendungen existieren derzeit in der Stadtverwaltung (bitte bezogen auf Arbeitsplätze, Infrastrukturdienste, Verzeichnisdienste und sonstige Dienste, Datenbanken und Server)?
2. Wie lang sind die Laufzeiten der existierenden Lizenzen für die eingesetzten Betriebssysteme und Anwendungen gemäß Frage 1?
3. Welche vertraglichen Vereinbarungen (Laufzeit, Verlängerungsklauseln, Art des Supports) gelten für den Support der Softwarehersteller für die jeweils eingesetzten Betriebssysteme und Anwendungen gemäß Frage 1?
4. Welche Kosten entstehen der Stadt jährlich für die bestehenden Softwarelizenzen für Betriebssysteme und Anwendungen gemäß Frage 1?
5. Welche Kosten entstehen der Stadt jährlich für die Support der Betriebssysteme und Anwendungen bestehender Softwarelizenzen gemäß Frage 1?
6. In welchem Turnus werden die Lizenzen gemäß Frage 1 erneuert?
7. Wie beurteilt der Magistrat die Tatsache, dass der überwiegende Einsatz der Software eines Herstellers das Sicherheitsrisiko stark erhöht?
8. In welchem Umfang werden Free/Libre und Open Source Software (FOSS)-Betriebssysteme und Anwendungen in der städtischen Verwaltung eingesetzt?
9. Gibt es Überlegungen hinsichtlich Einsatzmöglichkeiten und Kompatibilität von FOSS-Alternativprogrammen für existierende, proprietäre, lizenzgebundene Softwareapplikationen in der städtischen Verwaltung?

Fragesteller/-in:

Stadtverordneter Gernot Rönz

gez. Gernot Rönz
Fraktionsvorsitzender